



END POLIO NOW

STOPPT KINDERLÄHMUNG JETZT!

EINE HERAUSFORDERUNG - EIN ZIEL - EIN LOGO

LIEBE LESERINNEN UND LESER,



„Ausrottung mit Stumpf und Stiel“ – diese Überlegung spielt bei der Diskussion um den Kampf gegen die Kinderlähmung immer wieder eine Rolle. Dabei wird oft vergessen, was die WHO und Rotary International zu dieser Frage vereinbart haben. Es wurde Übereinkunft darüber erzielt, dass unter dem Begriff

„Polio Eradication“ die Unterbrechung der Ansteckungskette des wilden Poliovirus zu verstehen ist. Das besagt, dass dort, wo das Poliovirus noch endemisch vorkommt, zunächst in drei aufeinander folgenden Jahren kein Polio-Fall mehr auftreten darf. Dies wird durch Nationale Impftage und vergleichbare Aktionen erreicht. Danach zertifiziert die WHO das Land als „Polio-frei“. Zuletzt war dies in Indien der Fall.

Rotary hat dort also sein Versprechen erfüllt. Jetzt muss die indische Regierung durch Routine-Impfungen diesen Status selbst aufrechterhalten und eine hohe Durchimpfungsrate sicherstellen. Dies ist möglich. Wie aber Syrien zeigt, das 2009 Polio-frei wurde, können auch in ein solches Land durchaus wieder Polioviren eingeschleppt werden. Solche Situationen werden aber von der WHO zusammen mit der jeweiligen Regierung in aller Kürze gemeistert, ohne dass der Status verloren geht.

Diese Fakten sollten wir im Hinblick auf unser Versprechen: „Eine Welt ohne Kinderlähmung“ und die damit verbundenen Verpflichtung zu finanzieller Hilfe im Auge behalten.

Herzlichst, Ihr Hans Pfarr



AKTUELL

ROTARY INTERNATIONAL DISTRIKTE 1800-1900, 1930-1950

09/2014

DIE POLIO-WENDE SCHEINT GEGLÜCKT

EXPERTEN SEHEN GÜNSTIGE PROGNOSE FÜR NIGERIA

Wer erinnert sich nicht an die Situation zu Beginn des Jahrhunderts – als immer wieder in Afrika, aber auch in Asien Polioviren auftauchten, die aus Nigeria eingeschleppt worden waren? Über Länder wie Niger, Tschad, Sudan und die Arabische Halbinsel waren diese Viren bis nach Indonesien gewandert. Ihre Herkunft konnte dank moderner Labortechnik genau zurückverfolgt werden.

Ihr Ursprungsort lag im Norden Nigerias. Dort gab es lange Zeit heftigen Widerstand gegen die Impfungen. Es waren nicht selten muslimische Religionsführer, die dagegen unter den Eltern Stimmung machten. Sie verhinderten, dass die Kinder zu den Nationalen Impftagen gebracht wurden. Die Folgen waren verheerend; die Kinderlähmung breitete sich immer weiter aus.

Diese Hindernisse wurden inzwischen beseitigt. Die Regierung, die örtlichen Stammesführer im Norden und vor allem auch die islamischen Geistlichen ziehen jetzt an einem Strang. Ein Beweis für das neue Miteinander sind die Führer, die ihre Kinder öffentlich impfen lassen. Man scheut keine Anstrengungen mehr, um alle Kinder zu schützen. „Rotarier waren maßgeblich daran beteiligt, die Kinder in entlegenen Gegenden aufzusuchen: per Auto, Motorrad, per Boot und zu Fuß“, betont der stellvertretende Vorsitzende des nigerianischen PolioPlus Komitees, Tunji Funsho.

Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit mit Plakaten, T-Shirts und Kappen, die schon in der Vergangenheit von Rotary gefördert wurde, schafft zusätzliche Aufmerksamkeit. Hinzu kommt Hilfe von Fachleuten aus Indien. Sie wissen aus eigener Erfahrung was zu tun ist, um erfolgreich gegen das Virus anzukämpfen.

EMPFOHLENES SPENDENZIEL 2014/2015

- 1500 US-Dollar pro Club
- 20 Prozent des DDF pro Distrikt

So wird der Strategische Plan für END POLIO NOW bis 2018 abgesichert!

Die Technische Beratergruppe der WHO sieht daher die Chance, in Nigeria das Ziel „Unterbrechung der Ansteckungskette“ in absehbarer Zeit zu erreichen. Eine genaue Analyse der bisherigen Impftage zeigt eine deutliche Steigerung der Durchimpfungsrate auf nahezu 90 von vormals 65 Prozent. Diese Steigerung kommt einem Durchbruch mit Auswirkungen für ganz Zentralafrika gleich.

Das setzt jedoch die konsequente Weiterführung der geplanten Nationalen Impftage voraus. Für uns Rotarier ist das die richtige Gelegenheit zu spenden. Denn die Spenden, werden von der Gates Stiftung um 200 Prozent aufgestockt. In Nigeria eingesetzt, tragen diese Spenden dazu bei, die Chance zum Durchbruch, wie von Fachleuten ausdrücklich bestätigt, auch zu nutzen.

H.P

SPENDENKONTO

ROTARY DEUTSCHLAND GEMEINDIENST E.V.

Deutsche Bank AG, Düsseldorf • Konto-Nr. 0940 940 • BLZ 300 700 10

IBAN DE56300700100094094000 • BIC DEUTDEDD • Verwendungszweck: Polio

Clubnummer nicht vergessen!

IMPRESSUM

End Polio Now - Aktuell wird herausgegeben vom Rotary Magazin und Past-Gov. Hans Pfarr, R.C. Ebingen, Zone Challenge Coordinator Zone 14 und deutschsprachige Teile von Zone 19
Redaktion: Matthias Schütt, c/o Rotary Verlags GmbH, Raboisen 30, 20095 Hamburg, Tel. 040-34 99 97-0; • Zuschriften an endpolionow@rotary.de
Gestaltung: Cäcilie Cichonski • Produktion: Rotary Verlags GmbH, Hamburg

KENNZEICHEN VIELER IMPFPÄSSE

DEUTLICHE LÜCKEN

Die Ebola-Epidemie in Westafrika sorgt inzwischen auch hierzulande für Furcht und Schrecken, weil eine Infektion ziemlich sicher zum Tode führt. Dieser Schock könnte allerdings heilsam sein, sofern er dazu führt, dass die Bundesbürger gelegentlich in ihrem Impfpass überprüfen, ob der dort dokumentierte Impfschutz noch ausreicht. Welche Lücken sich dabei auftun können, hat jetzt der Landkreis Günzburg ermittelt.

Eine systematische Auswertung der Impfpassse von Schulkindern durch das Kreisgesundheitsamt zeigt genau, wo die Schwachpunkte liegen.

Die von der *Augsburger Allgemeinen* mitgeteilten Ergebnisse für 2013 lassen sich in einem Satz zusammenfassen: Die Durchimpfung unserer ABC-Schützen ist „sehr gut“, allerdings ergeben sich Lücken bei der Auffrischung. Das konnten die Experten feststellen, weil die Impfpassse von Schulanfängern und Sechstklässlern miteinander verglichen wurden.

Im Einzelnen liegt die Impfquote bei den Erstklässlern bei Masern, Mumps, Röteln, Polio, Wundstarrkrampf, Diphtherie, Keuchhusten sowie HIB jeweils über 95 Prozent. Das ist der Wert, den die Weltgesundheitsorganisation als notwendig für einen flächendeckenden Schutz ansieht. Unter diesem Wert liegen die Hepatitis-B-Impfung sowie die FSME-Impfung gegen die von Zecken übertragene Hirnhautentzündung. Bei dieser speziellen Impfung wurde überhaupt nur eine Impfquote von 30,5 Prozent erreicht.

Bei der älteren Vergleichsgruppe wird die 95-Prozent-Marke nur noch bei Auffrischungsimpfungen gegen Wundstarrkrampf, Diphtherie und Polio (94,6 Prozent) erreicht, bei Masern, Mumps, Röteln und Hepatitis ergeben sich mit Werten zwischen 92,4 und 92,8 Prozent bereits deutliche Lücken. Und diese Lücken werden erfahrungsgemäß mit zunehmendem Lebensalter größer, wie die Experten meinen. Man geht davon aus, dass im mittleren Lebensalter „eine gewisse Impfmüdigkeit besteht“.

ms



Der sechsjährige Samir beim Spiel mit seinen Geschwistern

Foto: Allison Kvesell/RI

INDIENS GROSSER KAMPF GEGEN POLIO DIE LETZTEN OPFER

Seit dem Frühjahr 2014 gilt Indien offiziell als Polio-frei. Mit der entsprechenden Verkündung durch die WHO hat nach Europa, Australien und den Amerikas auch Südostasien das Ansteckungsrisiko überwunden, sodass heute 80 Prozent der Weltbevölkerung, was die Kinderlähmung betrifft, auf der sicheren Seite leben.

Dennoch wird Indien noch auf Jahre mit den Folgen der Krankheit zu tun haben, denn viele Polio-Opfer werden auf Dauer auf die Unterstützung ihrer Familien und der öffentlichen Hand angewiesen sein. Die Redaktion des *Rotarian* hat eine Fotografin nach Indien geschickt, um die letzten Opfer der Kinderlähmung aufzuspüren. Sie traf zum Beispiel auf den sechsjährigen Samir, der in einem Vorort von Moradabad im nordindischen Bundesstaat Uttar Pradesh lebt. Samir erkrankte mit zwei Jahren an Polio, erhielt aber eine umfassende Therapie, sodass er sich weitgehend normal entwickeln kann. Davon konnte sich die Fotografin überzeugen, als sie ihn beim Spiel mit seinen Geschwistern beobachtete. Sein Arzt, so schreibt der *Rotarian*, geht davon aus, dass Samirs relativ leichte Polio auf frühere Impfungen zurückzuführen ist, die für eine Teil-Immunisierung gesorgt hätten.

Indiens Bilanz ist beeindruckend: Seit 1995, als der Staat erstmals das Problem landesweit in Angriff nahm, haben 2,3 Millionen Impfhelfer 170 Millionen Kinder pro Jahr mit den Polio-Tropfen versorgt. Im Januar 2011 wurde die letzte Infektion registriert.

The Rotarian/ms

IHRE FRAGEN ZUR KAMPAGNE

PolioPlus ist zwar seit vielen Jahren das wichtigste Projekt von Rotary International, dennoch müssen sich immer wieder neue rotarische Amtsträger in die Materie einarbeiten. Für viele Fragen, die dabei auftauchen, sind die Antworten nur einen Internet-Klick entfernt.

Unter www.polioplus.de finden interessierte Leser neben aktuellen Hinweisen und Presseartikeln auch das Kapitel „Fragen/Antworten“, in dem grundlegende Informationen zur Kampagne bereit stehen, zum Beispiel zu der Frage: Kann man einen Endzeitpunkt für PolioPlus benennen? Interessantes findet sich auch unter „Was ist PolioPlus?“ – unter der Überschrift „Rückblick“ wird die Geschichte der Rotary-Kampagne zusammengefasst.

DIE AKTUELLE LAGE: SEPTEMBER 2014

Wenn in diesen Wochen von Infektionen die Rede ist, denkt jeder sofort an die Ebola-Seuche in Afrika. Für diese unheimliche Krankheit gibt es noch keinen Impfschutz. Dort wo Impfstoff zur Verfügung steht und konsequent eingesetzt wird, sind Fortschritte unausweichlich. Zum Beispiel bei Polio: Wer den Newsletter vom August nachschlägt, wird feststellen, dass sich die Werte für Afghanistan und Nigeria nicht geändert haben. Dort liegen die letzten Infekti-

onen bereits neun bzw. zwölf Wochen zurück.
(Stichtag jeweils 20. August)

GEBIET	Infektionen 2014	(2013)
Afghanistan	8	(4)
Nigeria	5	(43)
Pakistan	115	(24)
	128	(71)
Nicht-endemische Länder	18	(121)
Gesamt	146	(192)

Quelle: www.polioeradication.org